

Die Soldaten begingen in der Stadt bedeutende Excesse; es half kein Klagen. Ein Bauer aus Muriß, welcher einen Soldaten im Bierhause beleidigt hatte, wurde auf die Wache geführt und erhielt auf Befehl des Hauptmann von Benkendorf 60 Stockschläge. Der Primarius M. Nicolaus Haas predigte eines Sonntags gegen diese rohe Soldateska und nannte dieselbe eine Rotte Korah, welches der Hauptmann so übel aufnahm, daß er das Concept der Predigt verlangte und zugleich mit einem Einfall in seine Wohnung drohte. Beides unterblieb aber, indem sich der Stadtrath des Primarius annahm.

Den 23. Juni fand man am Heiligen-Geist-Hospitale ein neugeborenes Kind, welches der Stadtrath erziehen ließ. —

Mit vielen Empfehlungen versehen erschien den 27. Juni von Dresden der zu jener Zeit berühmte Taschenspieler Mordcau und gab in Budissin einige öffentliche Vorstellungen. —

Den 21. Juli wurde die Bürgerschaft, da das Rathhaus abgebrannt war, auf dem Gewandhause versammelt und derselben ein königliches Rescript bekannt gemacht, demzufolge die Stadtmauer ausgebessert, die Waffen in Stand gesetzt und Proviant angeschafft werden mußte, weil man einen Einfall von dem Könige von Schweden, Karl XII., befürchtete. —

Zum Landtage Bartholomäi erschienen zwei königliche Commissarien, von Imhof und von Herberstein, welche den versammelten Ständen folgende Propositionen machten: 1) 4000 Scheffel Korn und 4000 Scheffel Hafer in das Magazin zu liefern (die Stände bewilligten 2000 Scheffel Korn und 3000 Scheffel Hafer mit dem Vorbehalte, daß wenn die Armee aus Polen nicht in die Provinz käme, das Getreide den Ständen wiedergegeben würde); 2) die Generalaccise einzuführen, welches An-